

Maßstab 1:43

#05006

Ausgabe

04/2016

limitierte Auflage 333 Stk.



Dekadenz auf vier Rädern

Als die beiden US-Amerikaner Joseph - Joe - Vos und Charles Scwendler in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre von einem Personenwagen träumten, der einen hohen Luxus, eine schöne Linienführung und auch sehr viel Pferdestärken bieten sollte, fanden sie in der italienischen Firma Intermeccanica den idealen Partner, der ihnen das Fahrzeug fertigen würde.

Im Turiner Unternehmen wurden die Pläne ausgearbeitet, die einen sehr lang gestreckten, dennoch gedrungen wirkenden Personenwagen zeigten, dessen Heck als shooting-break ausgeführt war. Die Front wurde geprägt von der außerordentlich langen Motorhaube. Dies war auch nötig, denn als Antrieb wurde der Einbau eines 7 Liter großen V8 ohv-Motors von Ford gewählt, der die atemberaubende Leistung von 360 Pferdestärken leistete. Damit brachte es der Kombi auf Fahrwerte, die sonst nur wirklichen Sportwagen vorbehalten waren, aber keineswegs von einem über fünf

Meter langen luxuriös ausgestatteten Wagen seinerzeit erwartet werden konnten. Die erreichte Beschleunigung von 7,5 Sekunden für den Sprint aus dem Stand auf 96 km/h war damals ein sehr eindrucksvoller Wert. Die 360 PS hatten es dabei mit einem Gewicht von 1.708 kg zu tun, was zwar noch immer viel war, aber im Vergleich zu einem herkömmlichen und weniger luxuriös ausgestatteten Personenwagen gelang den Technikern von Intermeccanica eine Reduzierung um einige hundert Kilogramm. Diese konstruktive Leistung wurde aber erst dann ins richtige Licht gerückt, als der Interessent sah, wie pompös es im Inneren zugeht. Hochwertige Ledersitze für alle vier Passagiere, eine eingebaute Stereoanlage, Air-Condition, elektrische Scheibenheber, hochwertige Teppiche im Bodenbereich, dies alles waren Attribute, die damals keineswegs als selbstverständlich in einem Auto waren. Getauft auf die Typenbezeichnung Murena 429 konnte der Wagen das erste Mal auf der bedeutenden New-York Auto Show im

Jahre 1969 am Stand der Murena Motor Corporation bestaunt werden. Mit über 14.000 US-\$ gehörte der Wagen zu den ganz teuren der Branche, doch gerade die sehr betuchte Klientel hielt sich bei den Bestellungen zurück.

Als zwischen 1969 und 1970 gerade zehn Wagen verkauft wurden, dürfte Joe Vos und Charles Scwendler klar geworden sein, dass ihr Wagen ein Flop war.

AutoCult GmbH
Äußere Further Straße 3
90530 Wendelstein
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280
Fax +49 / 9129 / 296 4281
info@autocult.de

www.autocult.de